

Die Römer in Ellscheid

Die villa rustica - ein Gutshof

Mit der Besetzung Galliens durch die Römer ca. 50 v. Chr. beginnt für die Eifel eine neue Epoche. Das Wirtschaftsleben kam zu hoher Blüte. Die Römer erschließen durch ein Straßennetz die Eifel.

In der Nähe dieser Straßen entstehen Gutshöfe, die zur Versorgung der Bevölkerung mit landwirtschaftlichen Produkten beitragen. Dr. Peter Henrich und Carsten Mischka von der Uni Köln untersuchten die seit 1854 bekannte Fundstelle hier in Strothflur geomagnetisch.

Die Rekonstruktion dieses Hofes stellt sich wie folgt dar: Das 36 m breite und 29 m tiefe Hauptgebäude dieses Gutshofes ist in viele kleine Räume untergliedert. Der westliche Teil ist in den Hang eingetieft, um eine ebene Wohnfläche zu schaffen. An das Hauptgebäude ist eine Säulenhalle mit vorspringenden Ecktürmen angebaut. Nördlich befinden sich zwei Gebäude und ein Holzbau. Ein Teil des Hofareals befindet sich unterhalb auf einer ebenen Terrasse. Die Gebäude sind von einer Mauer umschlossen.

Die Lage garantiert, dass der Hof trocken liegt und alle Nebengebäude gut zu erreichen sind. Wasser ist in der Nähe vorhanden. Das Land in der Umgebung wird landwirtschaftlich genutzt. Der Gutshof ist etwa vom 1. bis 4. Jh. n. Chr. bewohnt. Vielleicht ist ein römischer Kriegsveteran ihr Begründer. Die Bediensteten sind keltisch- germanische Treverer.

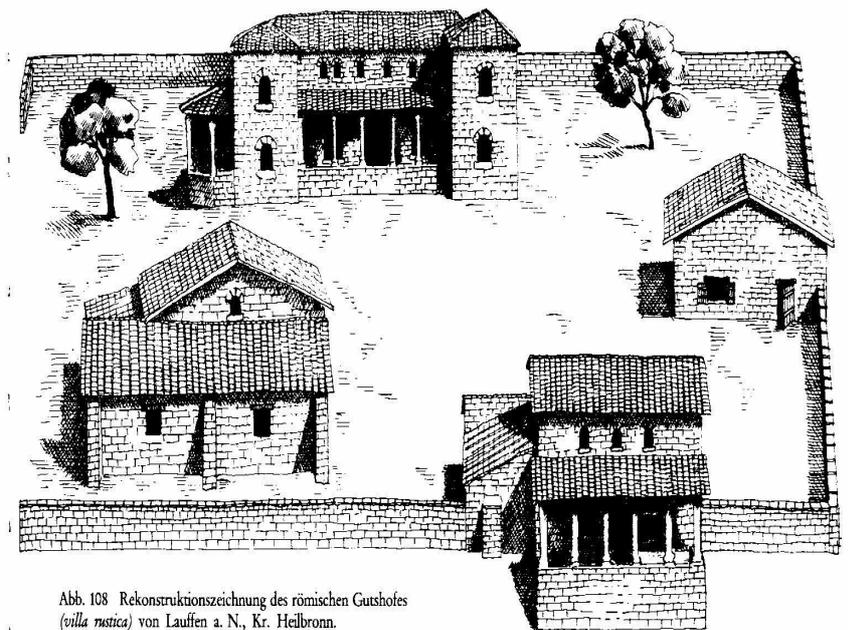


Abb. 108 Rekonstruktionszeichnung des römischen Gutshofes (villa rustica) von Lauffen a. N., Kr. Heilbronn.